

**Spender:** Privat

**Inventarnummer:** I2036

**Standort:** TR10.

**Objekt:** Feiler 9/9

**Modell:** 9/9

**Hersteller:** W. Feiler Feinmechanic GmbH, Berlin-Charlottenburg, [Deutschland](#)

**Baujahr:** 1962

**Seriennummer:** CK1696

**Maße:** 280 x 185 x 135 (L/B/H)

**Gewicht:** 4100 g

**Zusatzdoku:**

**Kommentar:**

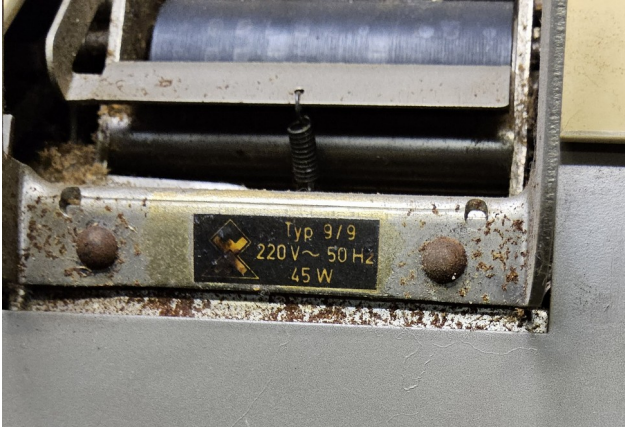


Bei der Feiler 9/9 handelte es sich um eine elektrische Zahnstangenmaschine mit Druckwerk, mit Eingabe über Zehnertastatur.

Das gleiche Modell wurde auch als Quick, Feiler „CE“ und Commodore 9/9 Adding Machine verkauft.

Wurde auch als Commodore CE in den USA vertrieben.

Nachfolgermodell war die Feiler Typ E9. (120)



Die Bestimmung unserer Maschine ist etwas schwierig, da die Seriennummer mit „CK“ beginnt, diese Nummer aber für mechanische Feiler Addiermaschinen verwendet wurde.

Jack Tramiel und Manfred Kapp gründeten 1955 in Toronto/Kanada die Firma Commodore Business Machines (CBM) für seine Büroschreibmaschinenfirma, um Importbestimmungen der USA zu umgehen.

Die Firma baute unter Lizenz aber auch unter ihrem Eigennamen Schreibmaschinen und Vertrieb sie über Kaufhäuser.

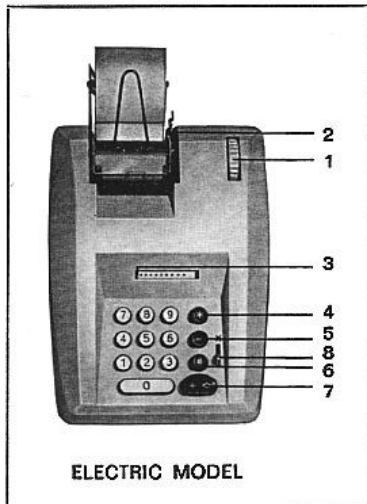
1962 kauften sie die Berliner Firma Feiler, die sie 1966 wieder an Litton

In technischer Hinsicht handelte es sich bei der Feiler um eine elektrische Zahnstangenmaschine mit Druckwerk. Die gedruckte Ausgabe der Zahlen in schwarz und rot auf einem Papierstreifen bedeutete eine wesentliche Erleichterung der Dokumentation und Kontrolle der Rechenvorgänge.

Bereits vor 1963 produzierte Willy Feiler Rechenmaschinen, die von der Quick Rechenmaschinen GmbH in Frankfurt a.M. Niederrad unter der Bezeichnung "Quick" vertrieben wurden. Ab 1963 firmierte die Quick Rechenmaschinen GmbH um in O-E-M Deutsche Office & Electronic Machines GmbH, die die von den Feiler-Werken in Berlin hergestellten Rechenmaschinen unter der Bezeichnung "Feiler" auf den Markt brachten.

Im Jahr 1962 kaufte der nach dem Zweiten Weltkrieg in die USA emigrierte Jack Tramiel die Feiler-Werke in Berlin, die damals 2000 Mitarbeiter beschäftigten. Jack Tramiel, geboren am 13.12.1928 als Jacek Trzmiel im polnischen Lodz, verkaufte den Tischrechner „Feiler CE“ in den USA unter der Bezeichnung "Commodore CE".

Nachdem die Ingenieure des Feiler-Werks in Berlin bereits früh mit integrierten Schaltungen experimentiert hatten, ließ Tramiel den Tischrechner bis 1977 zum Mirocomputer "Commodore PET" weiterentwickeln.



ELECTRIC MODEL

- 1 Walzendrehknopf
- 2 Papierlöser
- 3 Stellenanzeiger und Korrekturschieber
- 4 Endeummantelste
- 5 Abzug- oder Subtraktionstaste
- 6 Nichtaddiertaste
- 7 Hauptbedienungsstaste
- 8 Repetitionsschieber
- 7 Bedienungshebel
- 8 Wiederholtaste

Die elektrische Maschine trägt rückseitig ein Schildchen. Dort ist die Wechselstromspannung angegeben, unter der allein diese Maschine arbeiten darf. — Für Gleichstrom wird die Electric nicht gefertigt.

**Beide Modelle**

werden in der Regel mit einer Einstell- und Ergebniskapazität von 9.999.999.99 geliefert. Allen Modellen gemeinsam ist die Rolle von 59 mm Breite, 60 mm Durchmesser und das 11 mm breite Farbband.

● Denken Sie daran, jede Maschine bedarf der Pflege, wenn sie Ihre Erwartungen auf die Dauer erfüllen soll.

● Although this machine does not require much attention, a regular service arrangement with your local dealer will ensure lasting, reliable service.

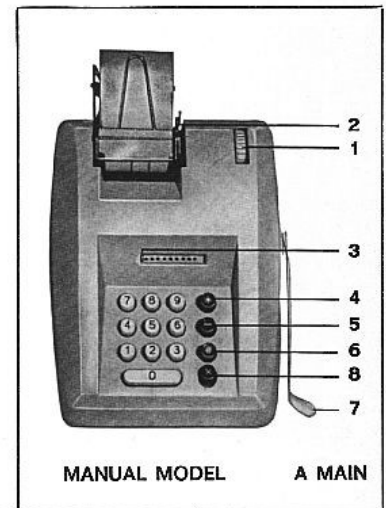
● Pensez-y, chaque machine nécessite des soins, si vous attendez d'elle une longue durée.

- 1 Platen knob
- 2 Paper release
- 3 Column Indicator and correction lever
- 4 Total key
- 5 Minus of subtraction key
- 6 Non-Add key
- 7 Add and subtotal key
- 8 Repeat lever
- 7 Operating handle
- 8 Repeat key

The electric machine has been designed for Alternating Current. It cannot be used with Direct Current.

**Both Models** are available with a keyboard and totalling capacity of 9.999.999.99.

All models use standard paper tape 2¼" wide and are fitted with 11 mm. ribbon.



MANUAL MODEL A MAIN

- 1 Molette servant à tourner le rouleau
- 2 Dégagement du papier
- 3 Indicateur de colonne et correcteur
- 4 Touche « total »
- 5 Touche de soustraction
- 6 Touche de non-addition
- 7 Touche principale
- 8 Levier de répétition
- 7 Levier de service
- 8 Touche de répétition

Les modèles électrique porte au dos une petite plaque. Là est donné le voltage, sous lequel cette machine peut travailler. Pour le courant continu, la électrique n'est pas conçue.

**Les deux modèles:**

sont livrables avec une capacité de 9'999'999.99 à la pose et au résultat. Tous les modèles sont équipés d'un rouleau de 59 mm de large et 60 mm de diamètre; le ruban rouge et noir a une largeur de 11 mm.